

Perspektiven radikaler  
Philosophie heute  
27. Juni 2016

Frieder Otto Wolf

Institut für Philosophie, Freie Universität  
Berlin

[www.friederottowolf.de](http://www.friederottowolf.de)

# Heute, in der Großen Krise, im Limbo

- Heute, im Juni 2016, in Berlin
- „Absoluter Kapitalismus“ – was bedeutet das?
- Überdetermination in der Totalisierung
- Zuspitzung in/durch die Große Krise?
- Eine neue „Neue Zeit“?
- Was war der „Epochenbruch“
- Übergang, Transformation und „Interregnum“:  
„Bifurkationen“ in komplexen Systemen

# Aktualität der radikalen Philosophie, 1

- Dringlichkeit und Aktualität
- „Realisierung von Autonomie“
- Die Schlüsselaufgaben: Sozialisierung der Ökonomie / Mundialisierung (und Europäisierung) der Politik / geschlechtersensible Sozialisation der Menschen
- -> selbstgewählte ‚Polymorphie‘ und „morphing zone“
- Die historische Situation: 195f. - objektive Lage und subjektive Erfahrbarkeit
- Die „Überstürzung“ der radikalen Philosophie und die gegenwärtige Lage

# Aktualität der radikalen Philosophie, 2

- Die Gefahr des „Verphilosophierens“
- Die Zweischneidigkeit der radikalen Philosophie
- Philosophie, Philosophieren und Sich-im-Denken-Orientieren
- Kritik und Thesen
- Frustration und Versuchung des Philosophierens
- Spontane Philosophie der Gesellschaftswissenschaftler\*innen und die Perspektive der Aufklärung
- Spontane Philosophie der Politiker\*innen und die Perspektive der Befreiung
- Die Jedermensch-Perspektive immer wieder zur Geltung bringen!

Rückblick auf meine Ausformulierung der „radikalen Philosophie“ als Programm,1

- Der Mangel der „Kritischen Theorie“ und die Unumgänglichkeit wissenschaftlicher Arbeitsteilung mit gegenständlichem Bezug
- Warum musste der Bezug auf die „kritischen Wissenschaften“ in der 2. Auflage hinzugefügt werden?
  - „Critical realism“ und wirkliche Wissenschaften
  - Die Illusion der Philosoph\*innen
- Die konversen Illusionen der Soziologen (Rosa), Psychologen (Holzkamp), Ökonomen (Mason), Politologen (Mezzadra)

## Rückblick auf meine Ausformulierung der „radikalen Philosophie“ als Programm, 2

- Die Schranken der alternativen Theoretikerinnen (Biesecker, Habermann)
- Für eine differenzierte Untersuchung der gegenwärtigen Herrschaftsverhältnisse und ihrer historischen Entwicklung:
  - materielle Reproduktion:
    - + Lebensmittel und Lebensformen,
    - + ideologische Reproduktion,
  - Herrschaftsstrukturen (Kapitalverhältnis, Gender-Verhältnisse, ökologische Verhältnisse, „internationale Verhältnisse“)

- Philosophische Wahrheitspolitik als argumentativer Streit um die Evidenz und Pertinenz von Gründen und Gegengründen
- Was bedeutet die „Frage nach der Frage“ heute: Können wir die „richtigen Fragen“ finden und stellen?
- Wie können wir um und für Wahrheiten „kämpfen“?
- Wie können wir philosophisch neu beginnen, ohne dem „ewigen Frühling der Amnesie“ (so sinngemäß Nietzsche) zu verfallen?

## Rückblick auf die „Nächste Aufgaben der radikalen Philosophie“

- Die Bedeutung radikalen Philosophierens für die theoretische Philosophie: Epistemologische Aufgaben, Kritik des ontologischen Weltbezugs
- Die Entfaltung radikalen Philosophierens in der Philosophie der Ästhetik: Eigenständigkeit und Sinnhaftigkeit künstlerischer Praxis
- Radikale Philosophie und Politik der Befreiung heute: Verständigung und Deliberation angesichts der Pluralität von Herrschaftsverhältnissen



# Erforderliche Revisionen der radikalen Philosophie, 1

- Nicht im Handstreich zu schließende Lücke:  
Bezugnahme auf das gegenwärtige Philosophieren  
in Deutschland
- Nächste Aufgaben:
  - Metaphilosophie
  - Epistemologie der Wissenschaften von Geschichte  
und Gesellschaft
  - Politische Philosophie als philosophische Artikulation  
politischen Handelns

## Erforderliche Revisionen der radikalen Philosophie, 2

- Philosophisch-kritische Arbeit („theoretisches Gegenfeuer“ – Bourdieu) an dem Problem der erneuten philosophischen „Landnahme“ auf dem Felde
  - sowohl der in die Kritik geratenen etablierten geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen „Einzelwissenschaften“,
  - als auch der „area studies“ (mode2 science)

# Erforderliche Revisionen der radikalen Philosophie, 3

- Entsprechende Arbeit an dem Problem der irrationalen Wiederkehr des technokratisch ausgegrenzten Politischen in die institutionalisierte Politik (Nationalstaaten, Regionen, Kommunen und supra- bzw. transnationale Strukturen und Prozesse)
  - Kritik an identitären Irrationalismen
  - Kritik an falschen Reduktionismen
  - Kritische Auflösung der Dogmatisierungen
- Kritik an den Tendenzen zu einem erneuerten philosophischen Exzess in den Wissenschaften und in der Politik

# Aufgaben der Weiterentwicklung der radikalen Philosophie

- Grenzen des Philosophierens
- Deren paradoxe Ausweitung durch Philosophiekritik
- Politische Initiativen und philosophische Kritik des Alltagsverstandes
- Wissenschaftliche Aufgaben und philosophische „Platzhalter“
- Radikale Philosophie als „verschwindender Mittler“

# Paradoxien der Weiterentwicklung der radikalen Philosophie

- Vertiefung und Oberflächlichkeit!
- „Glissez, glissez, mortels, n'appuyez pas! (de Staël)
- „This language game is played!“ (Wittgenstein)
- „Die Stunde der letzten Instanz schlägt niemals.“ (Althusser)
- Philosophie als Kunstform der Hinfälligkeit des Argumentierens
- Noch einmal: „Wahrheitspolitik“ und „Denken“ (argumentativ, imaginativ, narrativ)
- Wahrheitspolitik als Kunst der eingreifenden Wahrheitssuche
- Die Tätigkeit der Philosoph\*innen: Philosophiegeschichte, Philosophiekritik und ein ungreifbarer „Exzess“